

„Ein neuer Kick tut immer gut“ - Erwartungen und Enttäuschungen von Mentor*innen bei der Einführung des Praxissemesters

Mit der Implementierung von Praxissemestern wird die Forderung nach Praxisnähe und Berufsfeldorientierung umgesetzt. Gleichzeitig werden die Lehrer*innen, die die Studierenden betreuen, in ihrer Rolle bedeutsamer (z.B. Gröschner/Häusler 2014). Sie nehmen eine Schlüsselfunktion ein bei der Organisation und Umsetzung des Praktikums und der Zusammenarbeit mit den betreuenden Dozierenden, v.a. in Bezug auf die fachliche Beratung und Begleitung im Status der Expert*in. Über die Gruppe der Mentoren*innen, die Praktikant*innen betreuen und diese in die Aufgaben der Grundschullehrer*in und in eine stufenspezifische Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion einführen und damit ihre Bilder vom „guten“ oder „zeitgemäßen“ Grundschulunterricht transportieren, wissen wir aus empirischer Sicht wenig. Im Beitrag können Daten, die im Projekt „Diskurse und Praktiken in der Lehrerbildung am Beispiel des Integrierten Semesterpraktikums“ im Kontext der Implementierung des Semesterpraktikums an der PH Ludwigsburg erhoben wurden, vorgestellt werden, um Zugang zum Feld und zur Thematik der Ausbildungsberater*innen im Semesterpraktikum in Kooperation Schule und Hochschule zu erhalten. Es kann gefragt werden, welches Rollenverständnis Mentor*innen haben, die in geteilter Zuständigkeit im Praktikum Studierende betreuen. Methodisch wurde eine Fragebogenerhebung im Rahmen der Fortbildung der Mentor*innen durchgeführt, die qualitativ-inhaltsanalytisch ausgewertet wurde; zudem wurden Gruppendiskussionen durchgeführt. Ausgewählte Transkriptpassagen, die methodisch mit der Sequenzanalyse (vgl. Sammet/Erhard 2018) interpretiert wurden, verweisen auf eine „Relationierung von Theorie und Praxis“ (Rheinländer/Scholl 2020). Während in der Fortbildung Vorfreude und Erwartungen benannt werden, wird in den Gruppendiskussionen das Moment der Enttäuschung zum Ausdruck gebracht.

Fragen für die Diskussion:

(Wie) Kann eine intendierte Theorie-Praxis-Verzahnung gelingen?

(Wie) Lässt sich das Moment der Enttäuschung bei der Zusammenarbeit der verschiedenen Orte der Lehrer*innen-Bildung vermeiden?

Prof. Dr. Anja Seifert